

## Veranlagungspolitik

Die **Grundwerte der Veranlagungspolitik** der Valida Plus AG sind **Sicherheit und Stabilität**. Zusätzlich müssen wir die Veranlagungsvorschriften des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) einhalten. Diese Anforderungen schlagen sich in einer – nach Definition der Oesterreichischen Nationalbank – defensiven (d.h. risikoarmen) Veranlagungspolitik nieder.

Bei der **Auswahl unserer Veranlagungsinstrumente** achten wir besonders auf den Bedarf an flüssigen Mitteln und auf eine angemessene Mischung und Streuung der Vermögenswerte. Wir überprüfen unsere Veranlagungspolitik dabei laufend, um direkt auf geänderte Marktverhältnisse reagieren zu können.

Die Valida Plus AG ist sich ihrer besonderen Verantwortung als Verwalter von Vorsorgekapital bewusst und bekennt sich deshalb zum **Prinzip der Nachhaltigkeit**. Für das Nachhaltigkeitskonzept „Valida Plus Sustainability“ haben wir für das Jahr 2012 von der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) die höchste Auszeichnung, den Gold Standard, erhalten. Diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung für den eingeschlagenen Weg einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmenspolitik. Die Valida ist zudem Gründungsmitglied der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative (RKI). Für das Jahr 2013 wird ein ähnlich gutes Ergebnis erwartet.

**Bericht zum Jahr 2013:** Zu Jahresbeginn gestalteten sich die Aktienmärkte sehr positiv als Folge der Einigung auf das umstrittene US-Budget, während die Anleihenmärkte dadurch und durch die leicht aufstrebende Konjunktur eher belastet waren. Auch Faktoren wie die Wahlen in Italien im Februar, die zu keiner klaren Mehrheit führten, konnten den Anstieg der Aktienkurse nicht verhindern, und ein neues All-Zeit-Hoch des Dow Jones Index Anfang März übertraf den Rekord aus dem Jahr 2007. Die Anleihenmärkte profitierten im 2. Quartal noch mal von schwachen Konjunkturdaten aus China und den Emerging Markets sowie der Ankündigung der US-Notenbank FED, schrittweise aus dem Anleihen-Kaufprogramm aussteigen zu wollen („Tapering“). Nachdem die Europäische Zentralbank EZB am 2. Mai die Leitzinsen auf 0,5 % senkte, vollzogen die Anleihenmärkte einen leichten Abschwung und konnten sich bis Jahresende nicht mehr davon erholen. Auch eine zweite Zinssenkung durch die EZB am 7. November auf ein historisches Tief von 0,25 % half nichts. EZB Chef Draghi versprach niedrige Zinsen für einen „längeren Zeitraum“, auch wenn sich der US Arbeitsmarkt sukzessive verbesserte und im August durch gute Wachstumszahlen in der Eurozone das offizielle Ende der Rezession verkündet wurde. Im Gegensatz zu den Rentenmärkten konnten die Aktienmärkte im Jahresverlauf durch die Zinsentwicklung, den Konjunkturverlauf und die Rückkehr des Vertrauens der Anleger in die PIIGS-Staaten (das sind Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien) kontinuierlich zulegen. Die Valida Plus AG baute die Aktienposition sehr vorsichtig aus, verringerte leicht die Festgeldveranlagung, ist aber nach wie vor sehr konservativ aufgestellt.

Veranlagungsgemeinschaft 2013	
Aktien	6,00%
Alternatives	0,24%
Bankanleihen	12,88%
Staatsanleihen	9,25%
Unternehmensanleihen	19,41%
Immobilien	3,83%
Cash	16,73%
Festgelder	31,66%

Veranlagungsgemeinschaft aufgeschlüsselt nach:

Währungen			Länder			Bonität		
EUR	USD	andere	Europa	USA	Andere	AAA - BBB	BB - C	D – not rated
93,32%	2,28%	4,40%	93,20%	2,19%	4,61%	98,73%	1,10%	0,17%

Die Zusammensetzung der **Veranlagungsgemeinschaft** spiegelt die defensive Veranlagungsstrategie wider. Dementsprechend liegt der Hauptanteil der Veranlagung in den Bereichen Geldmarkt sowie Staats- und Unternehmensanleihen. Aus Ertragsgründen der Veranlagung sind Aktien beigemischt. Gerade die sehr risikoarmen Veranlagungen im Bereich Geldmarkt dienen in der Phase der Kurseinbrüche als Stütze der Veranlagung.

Nach **Währungen** betrachtet investiert die Valida Plus AG vor allem in den Euro und minimiert dadurch das Verlustpotential aus Wechselkursschwankungen.

Die Valida Plus AG veranlagt nur in **Ländern**, deren politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen langfristig stabil sind und somit den selbst gesetzten Grundwerten der Sicherheit und Nachhaltigkeit entsprechen. Darüber hinaus sind mittel- und osteuropäische Staaten vertreten, um Ertragspotentiale aus dem höheren Wirtschaftswachstum in dieser Region nutzen zu können.

**Bonität:** Wir investieren nur in private und öffentliche Unternehmen, wenn diese auf einem gesunden finanziellen Fundament stehen und sich durch eine hohe Kreditwürdigkeit auszeichnen.

Im Rahmen ihres Risikomanagements erhebt die Valida Plus AG regelmäßig Risikokennzahlen. Eine dieser Kennzahlen ist die Volatilität, welche die Schwankungsbreite des Veranlagungsergebnisses in einem bestimmten Zeitraum misst. Je niedriger die Volatilität ist, desto geringer sind die durchschnittlichen Kursausschläge und damit auch das Risiko aus der Veranlagung in dieser Periode. Die Volatilität der Veranlagungsgemeinschaft der Valida Plus AG betrug per 31.12.2013 1,34 % und ist damit gering.

Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Die Summe der einer betrieblichen Vorsorgekasse zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen betrieblichen Vorsorgekasse übertragener Anwartschaften stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar. Bei Übertragung einer Abfertigungsanwartschaft gemäß § 12 Abs. 3 BMSVG erhöht sich der Mindestanspruch gegenüber der neuen BV-Kasse im Ausmaß der der übertragenden BV-Kasse zugeflossenen Abfertigungsbeiträge. Nähere Ausführungen zu den Veranlagungen entnehmen Sie bitte auch den Veranlagungsbestimmungen.